

Konfiguration

Während der Installation wird das miroVIDEO DC10-Konfigurationsprogramm automatisch gestartet. Das Konfigurationsprogramm dient dazu, Ihre miroVIDEO DC10 zu testen und Ihr Rechnersystem zu analysieren.

Möchten Sie das Konfigurationsprogramm zu einem späteren Zeitpunkt starten, doppelklicken Sie das Programmsymbol in der Programmgruppe miroVIDEO DC10.

Die folgenden Informationen werden Ihnen angezeigt:

- *Sprachauswahl*
Hier erscheint grundsätzlich die Sprache in der miroVIDEO DC10 installiert wurde. Ändern Sie ggf. die Sprache.
- *Treiber Versions Informationen*
Unter dieser Überschrift finden Sie alle von miroVIDEO DC10 genutzten Treiber und Programme mit der zugehörigen Versionsnummer.



[Test](#)

Test

Klicken Sie auf *Test*, um die Hardware zu testen:

Sie erhalten Informationen über:

Sprachauswahl

Im Dialogfeld miroVIDEO DC10 Sprachauswahl erscheint grundsätzlich die Sprache in der miroVIDEO DC10 installiert wurde. Ändern Sie ggf. die Sprache.

Treiber Versions Informationen

Unter dieser Überschrift finden Sie alle wichtigen von miroVIDEO DC10 genutzten Treiber und Programme mit der zugehörigen Versionsnummer.

Testmodes

Gibt an, ob alle Baugruppen von miroVIDEO DC10 korrekt funktionieren. Wird eine Fehlfunktion festgestellt, werden Sie darauf hingewiesen. Testen Sie miroVIDEO DC10 in diesem Fall in einem anderen Steckplatz.

Unterstützt Ihr Grafik-Board das PCI (digitale) Overlay, wird dies im Test erkannt und angezeigt. Ändern Sie die aktuelle Auflösung, kann es passieren, daß das digitale Overlay in dieser Auflösung nicht unterstützt wird.

Haben Sie eine sehr hohe Auflösung, Farbtiefe und Refreshrate gewählt und erhalten beim Test die Meldung, daß das digitale Overlay nicht unterstützt wird, verringern Sie die Auflösung und ev. die Farbtiefe und testen Sie die Hardware erneut.

VideofORMAT

Über das Menü *Einrichten* und den Befehl *VideofORMAT* (MediaStudio: Video Capture) öffnet sich das VideofORMAT-Fenster.



[Bildeinstellungen](#)

[Qualitätseinstellung](#)

[Statistik](#)

[Voreinstellung](#)

Bildeinstellungen

Hier können Sie die **Bildgröße** der Videosequenz festlegen:

Auflösung

Haben Sie *Beide Halbbilder* aktiviert, werden beide Halbbilder aufgezeichnet, bei *Ein Halbbild* wird jeweils ein Halbbild digitalisiert.

Ausschnitt

Hier legen Sie fest, wie groß der **Bildausschnitt** sein soll.

- Ist die Option *Kein* aktiv, zeichnen Sie das komplette Bild inklusive der nicht sichtbaren Bereiche (Bildrand) auf.
- Bei *TV* liegt die Größe des Fernsehbildes zugrunde. Wählen Sie *TV*, wird weiterhin ein Video aufgezeichnet, das komplett auf dem Fernseher angezeigt wird. Es werden nur unwichtige Bilddaten am Rande des Bildes weggelassen und damit die Qualität verbessert.

Qualitätseinstellung

Datenrate

Hier stellen Sie ein, mit welcher *Datenrate* eine Videosequenz aufgenommen werden soll.

Versuchen Sie, die optimale Datenrate durch Ausprobieren zu ermitteln.

Statistik

Unter *Statistik* werden Sie über das Bildvolumen und den Umfang der Aufnahme bei den von Ihnen vorgenommenen Einstellungen informiert.

Voreinstellung

Über die Schaltfläche *Voreinstellung* werden die Bildeinstellungen auf die Defaultwerte zurückgesetzt.

Videoquelle

Der Menüpunkt *Einrichten* (MediaStudio: Video Capture) und der Befehl *Videoquelle* ermöglichen das Wählen der Videoquelle und bieten Möglichkeiten der Einstellung der Videoqualität.



[Eingang](#)

[Standard](#)

[Video-Durchgang](#)

[Videoeinstellungen](#)

[NTSC Eigenschaften](#)

Eingang

Hier wird der *Videoeingang* von miroVIDEO DC10 eingestellt, an den die Videoquelle angeschlossen ist: Composite oder S-Video. Diese Einstellung bleibt bestehen. Falls Sie die Videoquelle an einen anderen Videoeingang anschließen, müssen Sie diesen neu einstellen, sonst erscheint kein Videobild auf Ihrem Monitor.

Schließen Sie ein Videogerät an, das einen anderen Videostandard unterstützt, müssen Sie den Standard manuell ändern.

Standard

Hier wird die Videonorm der Videoquelle eingestellt: *PAL*, *NTSC* oder *SECAM*.

Video-Durchgang

Je nach gewählter Verschaltung (**ein** Videorecorder sowohl am Videoeingang als auch am Videoausgang von miroVIDEO DC10) muß das Kontrollfeld *Video-Durchgang* aktiviert werden.

Ist miroVIDEO DC10 nicht aktiv, d.h. werden weder Videosequenzen aufgenommen noch abgespielt und ist das Kontrollkästchen Video-Durchgang aktiviert, kommt es zu einer Rückkopplung zwischen dem Videorecorder und miroVIDEO DC10, die zu störenden Effekten führt. Um dies zu vermeiden, deaktivieren Sie die Option *Video-Durchgang*.

Videoeinstellungen

Im Video Einstellungen-Fenster können weiterhin die *Helligkeit*, der *Kontrast*, die *Farbsättigung* und die *Schärfe* eingestellt werden. Die Einstellungen (bis auf die Schärfe beim digitalen Overlay) können sofort am Videobild verfolgt werden. Je höher die Schärfe eingestellt ist, desto größer wird die Datenrate. Bei verrauschtem oder schlechtem Bildmaterial sollten Sie die Schärfe verringern.

Während Sie die Werte mit dem Schieberegler ändern , kann es im Preview bzw. im Overlay zu Störungen kommen.

NTSC-Eigenschaften

Haben Sie als Standard *NTSC* gewählt, können Sie hier NTSC-spezifische Einstellungen vornehmen: *Comb Filter* ist ein speziell für NTSC entwickelter Filter, der die Qualität des Composite-Signals verbessern kann. Comb Filter kann nur aktiviert werden, wenn als Eingang Composite gewählt wurde. Aktivieren Sie die Option *4.433 MHz Farbträger*, falls Ihre Quelle einen solchen Farbträger besitzt. Erscheint im Preview oder Overlay keine Farbe, ändern Sie ggf. diese Option.

miroVIDEO DC10 Kontrolle

miroVIDEO DC10 Kontrolle steuert die Videoausgabe von miroVIDEO DC10. Sobald eine Applikation zur Videowiedergabe (z.B. die Medienwiedergabe) gestartet wurde, wird miroVIDEO DC10 Kontrolle automatisch gestartet und in der Task-Leiste abgelegt.

Sie können miroVIDEO DC10 Kontrolle auch vor dem Öffnen einer Applikation zur Videowiedergabe oder Bearbeitung starten (insbesondere für Adobe Premiere empfehlenswert). Dies bewirkt, daß die miroVIDEO DC 30-Treiber geladen bleiben. Damit haben Sie einen schnelleren Zugriff auf Ihre Videosequenzen.

⇒ Während Sie einen Film abspielen, können über miroVIDEO DC10 Kontrolle keine Änderungen übernommen werden. Die Änderungen werden erst nach einem Neustart des Abspielvorgangs wirksam.

Klicken Sie in der Task-Leiste auf die miroVIDEO DC10-Schaltfläche, um die miroVIDEO DC10 Kontrolle zu öffnen. Nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen vor. Günstiger ist es, über die rechte Maustaste die gewünschte(n) Einstellung(en) vorzunehmen.



[Standard](#)

[Ausgabeoption](#)

[AVI Cache](#)

[Synchronstart](#)

[Overlay Einstellungen](#)

Standard

Stellen Sie die gewünschte Videonorm am Ausgang von miroVIDEO DC10 ein.

⇒ Filme in NTSC-Auflösung können in PAL nicht bildschirmfüllend und „ruckelfrei“ wiedergegeben werden. PAL-Filme können auf NTSC nicht abgespielt werden.

Ausgabeoption

Über diese Option optimieren Sie Ihr Ausgabegerät: *Super-Video*, *Composite Video*, *Fenster Beschleunigt*, *Fenster Standard*. Bei *Fenster Beschleunigt*, ist der Bildaufbau schneller, aber nicht gestochen scharf, *Fenster Standard* liefert die maximale Qualität.

AVI Cache

Über die Schaltfläche *AVI Cache* kann die Größe des Cache für Video- und Audiodaten verändert werden. Das miroVIDEO DC10 Kontrolle-Fenster erweitert sich um die *AVI Cache Einstellung*. Im Feld *Video Puffer* können Sie die gewünschte Größe des Cache in Bildern zwischen 6 und 128 einstellen. Die Einstellung ist sofort wirksam. Durch Klicken auf *Voreinstellung* wird der Wert auf den Standard-Wert (16) zurückgesetzt, der für die meisten Anwendungen ausreichend ist. In einem Hinweisfeld wird Ihnen der ungefähre Speicherbedarf des Cache bei einer Datenrate von 3 MByte pro Sekunde angezeigt.

⇒ Beachten Sie bitte, daß ein großer Cache einen hohen Speicherbedarf verursacht und insbesondere auf Systemen mit wenig Hauptspeicher die gesamte Systemleistung deutlich herabsetzen kann.

Synchronstart

Ist der Schalter *Synchronstart* gesetzt, so erscheint beim Starten der Wiedergabe eines Films ein Dialog, wenn der Cache gefüllt ist. Wird dieser Dialog bestätigt, startet die Wiedergabe sofort. Dieser Modus eignet sich für exakte Aufnahmen mit einem Videorecorder.

Overlay Einstellungen

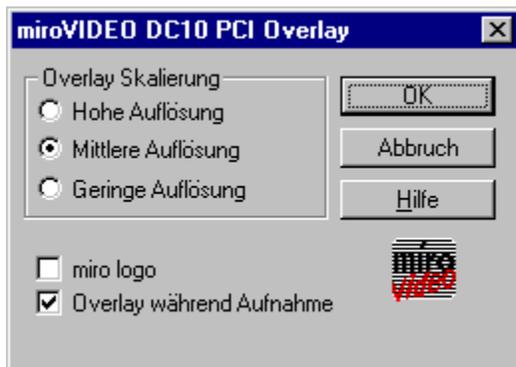
Hier legen Sie die Auflösung (hoch, mittel, gering) des Overlays während der Wiedergabe fest und bestimmen, ob während der Wiedergabe ein Overlay auf dem Monitor erscheint oder nicht. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „miro logo“, erscheint das miro-Logo während der Wiedergabe.

Overlay

Ist miroVIDEO DC10 zusammen mit einem DirectDraw-fähigen Grafik-Board (miroMEDIA View, miroMEDIA 3D, alle Grafik-Boards mit einem S3 TrioV64+- oder ViRGE-Chip) in Ihrem Rechner installiert, ist die digitale Overlay-Funktion prinzipiell möglich.

Sollte das digitale Overlay mit diesen Boards nicht funktionieren, ändern Sie über die Systemsteuerung von Windows 95 (*Systemsteuerung, Anzeige, Einstellungen*) die Auflösung, Farbtiefe und die Refreshrate oder fragen Sie nach neuen Treibern für Ihr Board.

Je nach Grafik-Board kann es beim Overlay zu einer Einschränkung der horizontalen Auflösung kommen, was eine Rasterung des Overlay bewirkt. Diese Rasterung ist ausschließlich im Overlay zu sehen, auf die Qualität der aufgenommenen Videosequenzen hat diese Einschränkung **keinen** Einfluß! Eine Reduzierung der Auflösung und/oder Farbtiefe kann die Qualität des Overlays verbessern.



Im Fenster miroVIDEO DC10 Overlay legen Sie die Auflösung (hoch, mittel, gering) des Overlays fest und bestimmen ob während der Aufnahme ein Overlay auf dem Monitor erscheint oder nicht. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „miro logo“, erscheint das miro-Logo während der Aufnahme.

